

AKTIVEMUSEUM

Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.

KOORDINIERUNGSSTELLE STOLPERSTEINE BERLIN

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin

Tel 030 · 263 9890 14
Fax 030 · 269 950 10

info@stolpersteine-berlin.de
www.stolpersteine-berlin.de

Pressemitteilung

Berlin, den 18. August 2021

Am **Samstag, den 28. August 2021 um 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr** wird der Künstler Gunter Demnig einen **Stolperstein für Bruno Lüdke in der Grünen Trift 32 in 12557 Berlin-Köpenick** im Beisein des **Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und Mario Adorf** verlegen. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Bruno Lüdke, 1908 in Cöpenick geboren, verließ mit 14 Jahren die Hilfsschule und arbeitete in der Wäscherei seiner Eltern in der Grünen Trift 32. Ärzte stigmatisierten ihn mit der sozialrassistischen Diagnose „erblicher Schwachsinn“, 1940 wurde er zwangssterilisiert. Nachdem der unschuldige Bruno Lüdke wegen Mordverdachts 1943 in die Fänge der Kripo geriet, wurde er zu einem 50-fachen Mörder stilisiert. Kriminalpolizisten aus dem Reichssicherheitshauptamt ermordeten Lüdke im April 1944 in Wien.

Mit seiner Biographie und seinem tragischen Schicksal steht Bruno Lüdke exemplarisch für Menschen, die von den Nationalsozialisten als vermeintlich „asozial“ und als Opfer der „Euthanasie“-Programme verfolgt und ermordet wurden. Von den über 9000 Stolpersteinen, die bereits in Berlin liegen, sind nur ein Bruchteil diesen beiden Verfolgtengruppen gewidmet.

In Robert Siodmaks Film „Nachts, wenn der Teufel kam“ (D 1957) spielte der 27-jährige Mario Adorf die Figur Bruno Lüdkes als „geisteskranken Massenmörder“, wie er auch in der Nachkriegszeit gesehen wurde. Der Film erhielt 12 Bundesfilmpreise und begründete Adorfs Filmkarriere. Mario Adorf hat sich mehrfach für eine öffentliche Rehabilitation Bruno Lüdkes ausgesprochen. Er initiierte die Verlegung des Stolpersteins und wird auf der Veranstaltung sprechen.

Programm:

- Begrüßung durch Dr. Christoph Kreuzmüller (Aktives Museum – Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.)

- Gedenkrede von Prof. Dr. Susanne Regener (Universität Siegen) und Dr. Axel Doßmann (Leiter der Villa ten Hompel, Münster)
- Reflexionen von Mario Adorf zu seiner Rolle in „Nachts, wenn der Teufel kam“ (1957)
- Stolperstein-Verlegung durch Gunter Demnig; musikalische Begleitung durch die Saxophonistin Tanja-Maria Hirschmüller

Da aufgrund der derzeitigen Bestimmungen die Anzahl zugelassener Vertreter*innen der Presse begrenzt ist, bitten wir um eine Akkreditierung per Email bis Dienstag, den 24. August 2021, 12 Uhr an: info@stolpersteine-berlin.de. Alle Akkreditierten werden vor Ort belegen müssen, dass Sie entweder geimpft, genesen oder getestet sind sowie einen gültigen Personalausweis/Reisepass mit sich führen.

Am Montag, den 30. August, 19.00 Uhr wird im **Berliner Zoo Palast „Nachts, wenn der Teufel kam“** gezeigt, im Anschluss diskutieren Mario Adorf, Axel Doßmann, Silvja Kavčič, Susanne Regener und Dominik Wessely. Moderation: Hans-Werner Kilz.

Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung per Email an: info@stolpersteine-berlin.de ist allerdings zwingend erforderlich. Zudem gilt auch hier die „3 G Regel“: Ein Besuch der Kinoproduktion ist nur möglich, wenn der Gast nachweisen kann, dass er/sie geimpft, getestet oder genesen ist.